

» ppa-Infopost

August 2014

Digitale Zeitwirtschaft in Alzey

„Time“ sorgt für Zeit- und Arbeitersparnis



Die Anforderungen an ein optimal laufendes Zeitwirtschaftssystem sind sehr komplex. Vielerorts sind noch Stempelkarten verbreitet, mit denen die Mitarbeiter bei Dienstantritt, zu den Mittagspausen und zum Feierabend ein- und ausstechen. Jeder Mitarbeiter absolviert seine individuelle Arbeitszeit und in vielen Kommunen sind Gleitzeiten üblich. Die Mitarbeiter rechnen nun ihre erzielten Arbeitsstunden selbst aus und müssen zum Beispiel berücksichtigen, ob ihr Gleitzeitkonto überschritten wurde.

Aber nicht nur die betrieblichen Regelungen wie z.B. die Gleitzeitregelung spielen eine Rolle, sondern auch

gesetzliche Vorschriften wie das Arbeitsschutzgesetz. In arbeitsrechtlicher Perspektive geht es z.B. darum, ob vorgeschriebene Pflichtpausen eingehalten worden sind. Darüber hinaus darf der Mitarbeiter die gesetzlich vorgegebene maximale werktägliche Arbeitszeit nicht überschreiten. Die Beschäftigten zählen also vielerorts ihre auf Karteikarten hinterlegten Arbeitszeiten selbständig zusammen, überprüfen die Ergebnisse auf Plausibilität und gleichen sie mit ihren individuellen Vorgaben hinsichtlich Arbeitszeit etc. ab. Alleine dieser Prozess birgt eine ganze Fülle an Fehlerquellen.

» „Der größte Fortschritt durch das neue System besteht darin, dass die Mitarbeiter jetzt ihre Zeitkorrektur selbst durchführen können“



Sandra Steil

Mehr „Time“

Sandra Steil ist die Zeitwirtschaftsbeauftragte der Stadtverwaltung Alzey und war unter anderem bislang damit beschäftigt, die „Resturlaubslisten“ der Mitarbeiter zu verwalten. Diese meldeten sich bei Sandra Steil, um nachzufragen, wie viele entspannte Tage oder Wochen noch auf dem Urlaubskonto vermerkt sind. „Das rufen die Beschäftigten jetzt schnell selbst am Computer ab.“ Und Zeitwirtschaftsbeauftragte Sandra Steil nennt einen

weiteren großen Vorteil der neuen Software „Time“. Diese steuert nicht nur die ganze Zeitwirtschaft, sondern spart auch jede Menge „Time“. „Der größte Fortschritt durch das neue System besteht darin, dass die Mitarbeiter ihre Zeitkorrekturen selbst durchführen können“, berichtet Sandra Steil. Das neue Softwareprogramm zeigt sofort Ungereimtheiten an. Eine Aufgabe, die bislang Sandra Steil in mühevoller Kleinarbeit herauszufinden hatte.

Urlaubsanträge & Korrekturen im Handumdrehen



Alexander Ladinek

Alexander Ladinek, Projektleiter bei der ppa und zuständig für die Einführung von „Time“ in Alzey nennt ein weiteres Beispiel für verbesserungsfähige Arbeitsabläufe. Will jemand z.B. in Urlaub oder Korrekturen an seinem Zeitkonto

durchführen, füllt er klassischerweise einen entsprechenden Antrag in Papierform aus und gibt ihn in die übliche Genehmigungsschleife: Vom direkten Vorgesetzten oder seinem Vertreter bis hin zur Personalabteilung ist der Antrag dann unterwegs, „er wandert tagelang durch die halbe Verwaltung“, berichtet Alexander Ladinek.

» *„Wenn diese Prozesse elektronisch abgebildet werden, ist vieles viel einfacher“, erklärt Alexander Ladinek. „Das „Ein- und Ausstechen“ geschieht mit einem Chip – den Rest erledigt die Software. Und das Beste dabei: Jeder Beschäftigte hat an seinem PC-Arbeitsplatz über einen Internet-Browser direkten Zugriff auf seine Daten.“*

Stichwort Urlaubsantrag. Per Mausklick weiß jeder Mitarbeiter der Verwaltung, wie viele freie Tage im Jahr er noch hat. Außerdem ist ein elektronischer Workflow hinterlegt, der die lange Reise des Urlaubsantrags durch das halbe Rathaus extrem abkürzt. Der Tätigkeitsvertreter, der frei wählbar ist, muss den Urlaubsantrag als erstes genehmigen. Dann wurde genau festgelegt, welcher Vorgesetzte überhaupt den Antrag genehmigen muss – und ob er es bereits getan hat. Ist dies nicht der Fall, wird der Tätigkeitsvertreter/Vorgesetzte, sobald er den PC hochfährt, an die ausstehende Genehmigung erinnert.

In Alzey weiß man die Arbeitserleichterungen durch das neue Zeitwirtschaftssystem sehr zu schätzen. Im Gegensatz zum Rathaus wurde in den Außenstellen der Stadtverwaltung wie etwa den Kindergärten bislang mit Urlaubskarten gearbeitet. Jetzt geht alles online. Die anfängliche Skepsis der Beschäftigten der Außenstellen ist kurz nach der Einführung des neuen Systems schnell verflogen, wie die Projektleiterin Sandra Steil berichtet. „Mittlerweile haben die Mitarbeiter ihre Urlaubsdaten schneller in den PC eingegeben und abgerufen als auf den Karteikarten.“



Verknüpfung von Zeitwirtschaft und Personalabrechnung

Da die Stadtverwaltung Alzey schon seit vielen Jahren ein Kunde der ppa auf dem Gebiet der Personalabrechnung ist, kommen viele Verwaltungsvereinfachungen zum Tragen. „Das neue Zeitwirtschaftssystem ist eng mit der Personalabrechnung verzahnt“, sagt ppa-Experte Michael Straube. So können die Fehlzeiten und zu-

schlagsrelevanten Zeiten maschinell in die Personalabrechnung übernommen werden. „Dadurch entfallen aufwändige Doppelerfassungen. Außerdem übernehmen wir die Einrichtung und die Pflege des Regelwerks“ ergänzt Ladinek.

» *„Die ppa als Mitglied der kommunalen Familien in Rheinland-Pfalz kennt genauestens die vielfältigen Anforderungen in den Rathäusern. Bei der Einführung einer neuen Dienstleistung werden immer, wie jetzt auch in Alzey, zunächst die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden erfragt – und in der neuen Software umgesetzt.“*



Michael Straube

Die Einführung – schnell und kostengünstig

So etwas nennt man wohl Punktladung: „Das Projekt ist im Zeitplan geblieben und die Kosten lagen sogar unter dem ursprünglich geplanten Betrag.“ Sven Lawall, Büroleiter der Stadt Alzey ist mit der Einführung der neuen Dienstleistung „Zeitwirtschaft und Zutrittssteuerung“ in seiner Kommune äußerst zufrieden. Und er ist sich

sicher, mit der Pfälzischen Pensionsanstalt (ppa) in Bad Dürkheim den richtigen Projektpartner gefunden zu haben: „Alles, was in der ursprünglichen Produktpäsentation gezeigt wurde, konnte auch tatsächlich umgesetzt werden. Das ist bei einer Softwareeinführung die absolute Ausnahme“, weiß Sven Lawall aus eigener Erfahrung zu berichten. In Alzey kommt die Softwarelösung „Time“ seit Februar 2014 zum Einsatz. Bevor jedoch „Time“ in Alzey die Zeitwirtschaft und Zutrittssteuerung schneller, schlanker und sicherer machen konnte, haben die Verantwortlichen der ppa ihre Hausaufgaben erledigt und die neue Software im Jahr 2012 im eigenen Haus eingeführt. Hierbei haben die Bad Dürkheimer wertvolle Erfahrungen gesammelt und diese Erkenntnisse in ein neues Dienstleistungsangebot für Kunden einfließen lassen.



Sven Lawall

» *„Alles, was in der ursprünglichen Produktpäsentation gezeigt wurde, konnte auch tatsächlich umgesetzt werden. Das ist bei einer Softwareeinführung die absolute Ausnahme“*

» Die Projektpartner

Bei der Stadt Alzey:

- » Frau Sandra Steil (Projektleitung/Zeitwirtschaftsbeauftragte)
Tel.: 06731 /495-310
E-Mail: sandra.steil@alzey.de
- » Herr Sven Lawall (Büroleiter der Stadt Alzey/
Gesamtverantwortlicher für die Personalwirtschaft
und Zeitwirtschaft bei der Stadt Alzey):
E-Mail: sven.lawall@alzey.de
Tel.: 06731 /495-208

Bei der ppa:

- » Alexander Ladinek, Projektleiter
Tel.: 06322/936-285
E-Mail: alexander.ladinek@ppa-duew.de
- » Michael Straube, Lenkungsausschuss
Tel.: 06322/936-267
E-Mail: michael.straube@ppa-duew.de

Rundumservice

Auf den ersten Blick mögen die Anschaffung und der Betrieb einer Standardsoftware preiswerter erscheinen. Aber mit dem Kauf alleine ist es nicht getan: die Konfiguration auf die individuellen Verhältnisse in der Kommune durch einen Berater des Softwareherstellers, sowie der Betrieb der Anwendung inklusive aller erforderlicher, technischer Randsysteme ist meist kostenintensiv. Zudem muss umfassendes Knowhow in Bezug auf die Pfle-

ge und den laufenden Betrieb der Software aufgebracht und vorgehalten werden. Bei einer Zusammenarbeit mit der ppa ist dies anders. Die Kunden können sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und müssen sich nicht um diese Aufgaben kümmern.

Eine weitere Besonderheit der ppa: Jeder Kunde hat in Bad Dürkheim seinen festen Ansprechpartner, der die Kommune begleitet und mit den Gegebenheiten vor Ort und der Projekthistorie bestens vertraut ist „...und die Ansprechpartner haben uns bei jeder Frage und bei jedem Problem schnell und kompetent weiterhelfen können“, so Sandra Steil.



Sven Lawall
Sandra Steil

» So berichtet Sven Lawall aus Alzey:

„Die Softwarelösung Time ist sehr flexibel, dafür aber auch komplex. Mit Unterstützung der ppa konnten alle Anforderungen der Stadt Alzey umgesetzt werden, Dies bezieht sich auch auf die Anforderungen, die mit der alten Softwarelösung nicht realisiert werden konnten.“

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Direktor der ppa

Herausgeber: Pfälzische Pensionsanstalt, Sonnenwendstraße 2, 67098 Bad Dürkheim, info@ppa-duew.de; Redaktion: Robert Schäfer